

Wurzeln der Pflanzen zugeführt wird. Ueberhaupt wirkt der Sauerstoff auch an und für sich schon als Reizmittel. So wachsen Säume die im Frühjahr gepflanzt werden, besser, wenn die Löcher dazu im Herbst gegraben wurden, damit sie den Winter hindurch der Einwirkung der Luft ausgesetzt blieben. Auch haben Versuche gelehrt, daß Aecker die ein halbes Jahr hindurch in lockern öfters gerührten Erdhaufen aufgegraben, der Einwirkung der Luft ausgesetzt waren, eine reichlichere Erndte gaben, als wenn sie gedüngt wurden. Auch erhielt sich diese Fruchtbarkeit länger als die durch Dünger hervorgebrachte. So bewirkte Humboldt das Keimen der Saamen ungleich schneller, wenn er sie in oxidirte Kochsalzsäure einweichte. Ja 20 bis 30 jährige Saamen von den Bahamischen Inseln und Madagaskar, die man auf anderem Wege nicht zum Keimen bringen konnte, wurden durch dieses Mittel zum Aufgehen gebracht, und die davon gezogene Pflanzen wuchsen gut fort. Die Versuche von Ingenhouß bestätigten Humboldts Erfahrungen. Pajot, Descharmes fand, daß sehr verdünnte oxidirte Salzsäure, die schon zu mehreren Arbeiten gebraucht worden war, das Wachsthum der damit begossenen Pflanzen ungesmein beförderte.

S. 496.

Man sieht demnach, daß durch die Ansichten welche die neuere Chemie eröffnet hat, die Arbeiten des Ackerbaues in ein helleres Licht gesetzt werden. Das durch daß die Erde bis auf eine gewisse Tiefe umges